

München, den 21. Februar 1943

24

Suchungsbericht.

Im Verlaufe der Vernehmung geben die Beschuldigten ^{Scholl} an, daß verschiedene Gegenstände, die sie zur Herstellung der Fluganschriften verwendeten, im Keller des Ateliers des Architekten Eichenauer ver-
steckt sind. Den Schlüssel zu diesem Gewahrsam hat Sofie Scholl nach ihren Angaben gelegentlich ihrer Postnahme in der Universität im Zimmer 238 in einer dort stehenden Ottomane in der Polsterung ver-
steckt.

Bei einer sofortigen Nachschau am 19.2.43 konnte der Schlüssel selbst an der von der Beschuldigten Sofie Scholl bezeichneten Stelle vorgefunden werden. Anschließend wurde eine Suchung durch den Untersuchen im Atelier und dessen sämtlichen Nebenräumen vorgenom-
men. Im Atelier selbst konnte keiner Beweismaterial gefunden wer-
den. In einer Ecke im Keller wurden durch Kisten und andere Gegenstän-
de verdeckt folgende Beweismaterialien vorgefunden werden:

- 1 Reiseschreibmaschine Marke "Remington"-portable, Nr. 62 533
- 1 Vervielfältigungsapparat Marke "Kato-Präzision Nr. 13 101 mit Wachsüberzug,
- 1 Fangkorb für Absuge und 1 Reservegummiabziehwalze
- 1 Rucksack Marke "Tauern". In diesem war der Vervielfältigungsappa-
rat verpackt aufbewahrt.
- Eine größere Anzahl Matrizen verschiedener Fabrikate
- 2 mit schwarzer Teerartiger Farbe verschmierte Handschuhe
- 3 Dosen verschiedener Farben
- 1 Schablonen mit ausgeschnittenen Beschriftung "Nieder mit Hitler"
und der Zeichnung des Hakenkreuzes mit zwei durchgehenden Stri-
chen.

Diese Gegenstände wurden, da sie zweifellos von der Tat herrüh-
ren, beschlagnahmt.

Leith
Kriegssek.